

Einladung und Programm

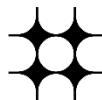
52. Internationale Tagung des Arbeitskreises für historische
Kulturlandschaftsforschung in Mitteleuropa e.V. (ARKUM)

Gelenktes Wasser - gestaltete Landschaft

16. – 19. September 2026

Auf dem Campus der Berufsfachschule Langenthal

Organisiert mit und unterstützt von folgenden Organisationen:



Netzwerk Kulturerbe Schweiz
Réseau suisse pour le patrimoine culturel
Rete svizzera per il patrimonio culturale
Rait svizra per il patrimoni cultural



OBERRAARGAU
REGION

Mittwoch, 16. September 2026

16:00-18:00 Uhr

Stadtrundgang in Langenthal

Leitung: Dr. Raphael Singeisen

Treffpunkt am Ausgang in Richtung Stadt des Bahnhofs in Langenthal

15:00-18:00 Uhr

ARKUM-Vorstandssitzung im Raum «Kreativ 2» im Parkhotel Langenthal,
Weststrasse 90, CH-4900 Langenthal, Bus 51 ab Bahnhof Langenthal Rich-
tung Wangen an der Aare bis Haltestelle Dreilinden

19:00-21:00 Uhr Eröffnung der Tagung

Tagungsort und Tagungsbüro: Aula Berufsfachschule Langenthal, Weststrasse
24, CH-4900 Langenthal)

Tagungsbüro (im Foyer) geöffnet von 18.00 Uhr – 19.15 Uhr

**Begrüssung durch Vertretungen des Stiftungsrats des Internationalen
Zentrums für traditionelle Bewässerung in Europa (IZTB), des Kantons
Bern durch den Bildungsdirektor, der Stadt Langenthal durch den Stadt-
präsidenten und der Berufsfachschule Langenthal durch den Rektor**

Eröffnung der Tagung:

Prof. Dr. Andreas Dix, Stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises für his-
torische Kulturlandschaftsforschung in Mitteleuropa (ARKUM) und
Prof. em. Dr. Rolf Weingartner, Präsident des Stiftungsrates Internationales
Zentrum für traditionelle Bewässerung in Europa (IZTB)

Abendvortrag:

Prof. Dr. Rolf Peter Tanner, Mitglied Stiftungsrat Internationales Zentrum für
traditionelle Bewässerung in Europa (IZTB) und Pädagogische Hochschule
Bern (PHBern)

Der bernische Oberraargau und das Wasser – eine wechselvolle Geschichte

Empfang mit Umtrunk und Imbiss

Donnerstag, 17. September 2026

Tagungsort und Tagungsbüro: Aula Berufsfachschule Langenthal, Weststrasse 24,
CH-4900 Langenthal

Tagungsbüro (im Foyer) geöffnet von 09:00 – 09:45 Uhr und von 12:30 – 14:15 Uhr

09:30 Uhr

Dr. Maurice Paulissen (RAAP onderzoeks- en adviesbureau voor archeologie,
cultuurhistorie en erfgoed)

*Feuer und Wasser: Ein persönlicher und historischer Blick auf den großen Na-
turbrand im Hohen Venn*

Sektion 1: Gelenkte Wasser im Rückblick I

10:00 Uhr

Dr. Patrick Reitingner (Leibniz-Institut für Länderkunde Leipzig)

*«Gelenktes Wasser – gestaltete Landschaft» als Thema der historisch-geogra-
phischen Landeskunde: Ein Blick in die Geographiegeschichte des 20. Jahr-
hunderts*

10:30 Uhr

Kaffeepause

Sektion 2: Gelenkte Wasser im Rückblick II

11:00 Uhr

Prof. Dr. Winfried Schenk (Emeritus der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Uni-
versität Bonn)

*Brunnen und Wassermühlen als adäquate Form der Wasserversorgung und
Energiegewinnung im vormodernen Mitteleuropa*

11:30 Uhr

Dr. Ruth Wiederkehr/Prof. Dr. Peter Rückert ([klostergeschichte.ch/Hauptstaats-
archiv Stuttgart](http://klostergeschichte.ch/Hauptstaats-archiv-Stuttgart))

Zisterzienser und das Wasser: Salem - Wettingen - St. Urban

12:00 Uhr

Dr. Jonathan Frey (Archäologischer Dienst des Kantons Bern)

Die Wasserversorgung der Burg Grünenberg

12:30 Uhr

Andrea Schaer (Archaeokontor für Kulturerbe und Baukultur/Netzwerk Kultur-
erbe Schweiz)

*Von ganz besonderem Wasser. 2000 Jahre Bädergeschichte in Baden im Aar-
gau*

13:00

Mittagspause in der Mensa der Berufsfachschule

Sektion 3: Traditionelle Bewässerung: Regionale Beispiele I

14:00 Uhr

Eric Brinckmann (Landgoed Het Lankheet NL, Vorsitzender Internationaler Beirat IZTB)

Het Lankheet und die Geschichte der traditionellen Bewässerung in den Niederlanden (einschließlich der Fluss- und Küstenpolder)

14:30 Uhr

Olaf Op den Kamp (Natuurhistorisch Genootschap in Limburg (NL)

«Fluxwiesen» im Nordosten Belgiens

15:00 Uhr

Alwin Geimer (Arbeitsgruppe Fléizen, Luxemburg und Mitglied Internationaler Beirat IZTB)

Fléizen und flüxen. Wiesen wässern in Luxemburg und Ostbelgien - Von einer flächendeckenden landwirtschaftlichen Praxis zum immateriellen Kulturerbe zwischen 1800 und heute

15:30 Uhr

Wilfried Sauter (Zeit + Raum)

Flößen zwischen Wupper und Ruhr

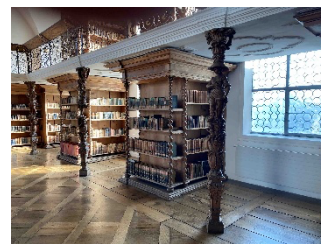
16:00

Kaffeepause und anschließende Verschiebung nach St. Urban, Abfahrt 16:44 ab Langenthal Gaswerk

17:00 Besichtigung Kloster und Empfang durch den Stiftungsrat IZTB im Kloster St. Urban (Rückfahrt individuell, 19:30, 19:56, 20:30, 20:56, 21:30)



© Rolf Peter Tanner



Die Zisterzienserabtei St. Urban (Stiftung 1194, Aufhebung 1848) spielte eine entscheidende Rolle im Ausbau der Wiesenbewässerung im Oberaargau und im angrenzenden Luzerner Hinterland.

Freitag, 18. September 2026

Tagungsort und Tagungsbüro: Aula Berufsfachschule Langenthal, Weststrasse 24,
CH-4900 Langenthal)

Tagungsbüro (im Foyer) geöffnet von 09:00 – 09:45 Uhr und von 12:30 – 14:15 Uhr

Sektion 4: Traditionelle Bewässerung: Regionale Beispiele II

09:30 Uhr

Dr. Karina Liechti (Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und Mitglied Stiftungsrat IZTB)

Herausforderungen der traditionellen Bewässerung im Wallis

10:00 Uhr

PD Dr. Theresa Tribaldos (Centre for Development and Environment, Universität Bern)

Lebendiges Erbe und Bewässerung in Ostafrika

10:30 Uhr

Kaffeepause

Sektion 5: Bewässerung als Forschungsgegenstand

11:00 Uhr

Christian Kleiner (Geographisches Institut der Universität Bern)

Traditionelle Bewässerung im Langeten- und Rottal: Dokumentation des impliziten Wissens und dessen Einbettung in einen grösseren Kontext

11:30 Uhr

Julia Schrade (Wassermanagement der Stadt Forchheim und Leiterin der IZTB-Dépendance in der EU)

Neue Erkenntnisse zum Landschaftswasserhaushalt in den fränkischen Wässerwiesen

12:00 Uhr

Dr. Manfred Stähli (Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL)

Wassereinlagerungen auf landwirtschaftlichen Feldern als Dürreminderungs-massnahme: hydrologische Wirkung von Keyline-Systemen

12:30 Uhr

Alexander Voigt (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)

Archäologie der Wässerwiesen: Forschungsstand – Methodik – Perspektiven

13:00 Uhr

Mittagspause in der Mensa der Berufsfachschule

Sektion 6: Bewässerungslandschaften in der Umsetzung

14:00 Uhr

Dr. Robert Lämmchen (Eberhard Karls Universität Tübingen), Leon Fuchs (Johann Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main), Prof. Dr. Rolf Peter Tanner (IZTB und PHBern)

Virtueller Exkursionsführer am Beispiel der Rottaler Wässermatten im Grenzgebiet Bern-Luzern

14:30 Uhr

Werner Stirnimann (Geschäftsführer IZTB)

Die Aktivitäten des IZTB an der Schnittstelle von Bewässerungssystemen und sozialen Netzwerken

15:00 Uhr

Gedenken an Prof. Dr. Klaus Fehn, Begründer und langjähriger Vorsitzender von ARKUM und Prof. Dr. Hans-Rudolf Egli, langjähriges Vorstandsmitglied und Schatzmeister von ARKUM

15:30 Uhr

Kaffeepause

16:00-18:00 Mitgliederversammlung ARKUM e.V.

19:00 Abendessen und geselliges Beisammensein im Restaurant «Comme il faut» (Parkhotel)

Samstag, 19. September 2026: Exkursion

08:30-09:00 Wässerung in den Wässerwiesen in Altbüren (LU) durch Pirmin Bucheli, Wässerbauer aus der Region

09:30-10:30 Ruine Grünenberg, Sitz der Stifter der Abtei St. Urban mit erhaltenem Zierfliesenboden in der Kapelle aus Backsteinen aus der Produktion des Klosters. Führung durch den ehemaligen Präsidenten der Stiftung Burgruine Grünenberg

11:15-13:30 Mittagessen in Reisiswil mit Abstecher auf die Hohwacht (Aussichtspunkt)

Der höchste Hügel im Exkursionsgebiet ist die Hohwacht. Ho(c)hwachten sind in der Schweiz gut sichtbare Punkte, von denen aus man Warnzeichen bei militärischen Einsätzen weitergab, entweder durch Feuer, Rauch oder Mörserschüssen. Die Abbildung zeigt das Netz der Hochwachten.



Das Netz der Hochwachten mit den Sichtverbindungen (© Atlas der Schweiz online)

Die Hohwacht bei Reisiswil erlaubt durch ihren Aussichtsturm ein sehr weites Panorama, namentlich auf die Berner Hochalpen.

13:45-14:30 Dorfrundgang Melchnau

Historische ländliche Bauformen von 1558 bis ins 19. Jahrhundert

Rückfahrt nach Langenthal Bahnhof bis 14:45